



CROSSOVER

Matthias Opdenhövel

Matthias Opdenhövel ist nunmehr seit 30 Jahren TV-Moderator. Er verleiht sowohl Sport- als auch Unterhaltungssendungen Charisma und Gesicht. Sein Stil im Umgang mit Experten, Kandidaten und prominenten Interviewpartnern ist auf hohem Niveau kompetent, schlagfertig und unterhaltsam.

Neben der Unterhaltung startet der gebürtige Detmolder 2005 seine Karriere als Sport-Moderator. Ab 2011 verstärkt er zehn Jahre das Moderatoren-Team der ARD „Sportschau“, führt mit wechselnden Experten durch zahlreiche Fußball-Großereignisse und ist Anchor der ARD-Skispringen, bevor er 2022 exklusiv zu ProSiebenSat.1 wechselt. Auch dort ist er als Sportmoderator für Fußballlivespiele bei „ran“/Sat.1 tätig.

Mit seinen akzentuierten und amüsanten Moderationen bleibt „Opdi“ auch seinen Anfängen (1994) in der Unterhaltung treu. Der Experte für Livesendungen präsentiert seit 2019 mit „The Masked Singer“ auf ProSieben die große Primetime-Show, die ein ganz neues Genre begründet.

2024 übernimmt er die Live-Sendung „Schlag den Star“/ProSieben, durch die er bereits fünf Jahre (bis 2011) führte.

2024 engagiert Sat.1 den erfahrenen Moderator für das erfolgreiche Quizformat „The Floor“. Und, was ihm besonders am Herzen liegt, für die Neuauflage der Primetime Show „Hast Du Töne“, die er bereits vor 25 Jahren als Newcomer bei VOX moderierte.

2012 wird er für die Moderation der Fußball-Europameisterschaft in der Kategorie „Beste Sportsendung“ zum dritten Mal mit dem „Deutschen Fernsehpreis“ ausgezeichnet.

2015 und 2019 erhält er erneut den „Deutschen Sportjournalistenpreis“ in der Kategorie „Bester Sportmoderator“.

Auch für seine Moderationen in diversen Unterhaltungsformaten seit Beginn seiner Karriere wird der selbst sehr sportlich Aktive mehrfach ausgezeichnet (Deutscher Fernsehpreis, Goldene Kamera).

Gefragt nach dem bisherigen Highlight seiner langen Moderationslaufbahn fällt bis heute spontan: Die Moderation des WM-Finals am 13.07.2014 im Maracana-Stadion.

Matthias Opdenhövel lebt mit seiner Familie in Köln.